



Liebe Projektpartner beim Klangpfad Neureut,

zunächst möchten wir uns bei Ihnen allen für Ihre engagierte Mitwirkung am Aktionstag sehr herzlich bedanken. Wieder wurde deutlich, dass der Klangpfad nicht entstanden wäre und auch nicht zum Beispiel in Form des Aktionstags lebendig bleiben würde, wenn nicht so viele an dieser Erfolgsgeschichte beteiligt gewesen wären und sich nach wie vor verantwortlich für ihr Objekt fühlen. Informell haben wir gehört, dass der Neureuter Klangpfad eine der wenigen nachhaltigen und nach wie vor sichtbaren Aktionen, die anlässlich des Stadtgebietstags entstanden sind, ist. Da können wir alle sehr stolz darauf sein!

Die umfassende Berichterstattung über den Aktionstag in verschiedenen Medien (BNN, Kurier, Wochenblatt, Neureuter Nachrichten) hat sicher auch dazu beigetragen, den Klangpfad weiter bekannt zu machen - auch über die Grenzen von Neureut hinaus. Hier wurden auch die einzelnen Projektpartner immer wieder namentlich erwähnt.

Der anhaltende Regen und die unsichere Wetterlage in den Tagen vor dem Ereignis sorgte bei uns allen für viel Unsicherheit. Es wäre schon schade gewesen, wenn unsere Bemühungen im wahrsten Sinn des Wortes „ins Wasser gefallen“ wären.

Am Aktionstag selbst waren mehrere Hunderte Besucherinnen und Besucher unterwegs, viele wurden zufällig durch die Aktionen an den einzelnen Objekten auf den Klangpfad aufmerksam und haben am Gewinnspiel teilgenommen. Manche machten sich erst relativ spät auf den Weg, wo die Stationen nicht mehr besetzt waren. Die Auslosung der Gewinner unseres Gewinnspiels hat im Rathaus stattgefunden und wir haben dadurch einen weiteren Anlass den Klangpfad in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken.

Nach dem Aktionstag am vergangenen Sonntag ist vor dem Aktionstag!?

**Wir würden uns über eine kurze Rückmeldung sehr freuen, auch um eine Entscheidung zu treffen, ob im nächsten Jahr wieder ein Aktionstag stattfinden soll und was wir eventuell verbessern können.**

Vielen Dank für Ihre bisherige und sicher auch zukünftige Unterstützung

Irma Boss und Achim Weinbrecht